**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am Ostersonntag, 20. April 2025**

**Text: Joh 20, 11 – 18 (Maria + Jesus)**

Wenn mir mein **Glaube,**

der mir **bisher**

so viel **bedeutet** hat,

wenn mir dieser **Glaube**

**wegrutscht,**

wenn er mir **verloren** geht –

**das** ist

ein **tiefer**

**Schmerz!**

**So**

**erfährt** es

**Maria Magdalena.**

Sie **steht**

zum **ersten** Mal

am **Grab**

**des** Menschen,

mit dem sie eine **intensive**

**Geschichte**

**verbunden** hat.

Und sie **weint.**

Nicht **selten**

**ist** es so:

**Erst**

am **Grab**

wird einem **bewusst:**

***„Dieser***

***Abschied***

*ist* ***endgültig!***

***Jetzt***

*bin ich* ***allein!***

***Wie*** *soll ich*

*in* ***Zukunft***

***ohne*** *sie /*

***ohne*** *ihn*

***zurechtkommen?!“***

**Maria Magdalena**

und **Jesus –**

das war eine **Heilungs-**

**Geschichte**:

**Dämonische**

**Kräfte,**

so **erzählt**

die **Bibel,**

**hatten s**ie

im **Griff.**

Eine **Frau,**

die **in** sich

wie **zerrissen** war,

**haltlos,**

ein **Spielball**

von **Ängsten**

und **Zwängen.**

**Sie** hat

durch **Jesus**

eine **innere**

**Mitte** gefunden,

einen **Ruhe-Pool**

und eine **Freiheit,**

sich am **Leben**

wieder zu **freuen.**

**Seitdem**

war **Maria**

mit **Jesus**

**unterwegs.**

**Gute** Zeiten,

**schlechte** Zeiten –

**alles**

hat sie mit ihm **geteilt.**

Selbst am **Kreuz**

**hält** sie bei ihm aus.

Jetzt ist sie die **erste,**

die an seinem **Grab** steht.

Sie **denkt**

an **ihn:**

Wie **selbstbewusst**

hat er von **sich**

**gesprochen!**

*„****Ich*** *bin*

*das* ***Licht,***

*das alle* ***Dunkelheit***

***vertreibt!“***

***„Ich*** *bin*

*das* ***Brot,***

*das euren* ***Lebenshunger***

***stillt!“***

Und wie **vertrauensvoll**

**hat** er

über seinen **himmlischen**

**Vater**

**geredet!**

Als **wären**

sie **beide**

**eins.**

Beide **vereint**

in ihrem **unbändigen**

**Willen,**

**jeden** Menschen

zu **erreichen**

und ihn **spüren** zu lassen,

wie **sehr** er

**geliebt** wird!

**Unfassbar**

**groß**

schien diese **Sehnsucht**

von J**esus** zu sein,

**gerade**

die **Außenseiter,**

die **Angeschlagenen,**

**die**,

die i**mmer**

**übersehen** werden,

**reinzuholen**

in einen **Raum,**

in dem sie **wahrgenommen**,

**respektiert**

und **geschätzt** werden.

**Unzerstörba**r

war seine **Lebendigkeit**!

**Unzerstörbar?!**

**Maria**

**zuckt**

**zusammen.**

**Nein,**

das ist Jesus **offensichtlich**

**nicht** gewesen!

So **schön** war das,

was er **getan** hat!

So **schön** war das,

wie er über **sich**

und über **Gott**

**gesprochen** hat!

Wohl **zu**

**schön,**

um **wahr** zu sein!

**Maria**

**spürt**

ihre **Einsamkeit.**

So **allein**

hat sie sich noch **nie**

**gefühlt.**

**Ja,**

das **kann** wohl

**nur**

jemand **nachempfinden,**

der die **Geborgenheit**

**kennt,**

die einem der **Glaube**

**schenken** kann.

Wenn **das**

**wegbricht,**

dann **ist** es

als hätte jemand den **Horizont**

**weggewischt,**

und du **schaust**

**nur** noch

ins **Leere.**

Es **ist,**

als hätte jemand die **Erde**

aus ihrer **Umlaufbahn**

um die **Sonne**

**herausgestoßen**

und du **spürst,**

wie es **langsam**

**dunkler**

und **kälter** wird.

Da **hört** Maria

eine **Stimme**:

***„Frau****,*

*warum* ***weinst*** *du?“*

Ein **Mann** spricht zu ihr.

Ist es der **Friedhofsgärtner -**

oder der **Totengräber?**

***„Frau“,***

hat er **gesagt**.

„***Frau“*** –

das können **viele** sein.

***„Frau“ -***

das könnte **jeder** sagen.

Und so bleibt die **Begegnung**

auf der **unpersönlichen** Ebene,

ein **Sach**gespräch:

*„Wenn* ***du***

*den* ***Verstorbenen***

***weggebracht*** *hast,*

*dann* ***sage*** *mir,*

*wo du ihn* ***hingelegt*** *hast.*

*Ich will ihn* ***zurückholen!«***

Das **ist**,

**finde** ich,

ein **berührender**

**Moment**:

**Maria**

will **alles**

**tun,**

um ihren **Verlust**

**rückgängig** zu machen.

Sie ist sogar **bereit**

den **toten**

**Körper** von Jesus

durch den **Garten**

zurück zum **Grab**

**schleppen.**

Das macht ihn **auch** nicht mehr

**lebendig!**

Und es würde ihre **Kräfte**

**völlig**

**übersteigen!**

Und **so**

**soll´**s ja

auch nicht **sein!**

Nicht **deine**

**Anstrengun**g

und **deine**

**Bemühungen**

**tragen**

deine **Beziehung** zu

**Gott.**

Sondern **Er,**

**Jesus,**

**trägt**

**dich**

mit deinen **Lasten!**

Und **dann**

fällt **ein**

**Wort.**

Und dieses **Wort**

**öffnet**

den **Schleier**

der **Tränen.**

Dieses **Wort**

findet einen **Weg**

durch alle **Schichten**

der **Benommenheit**

und der **Trauer.**

Dieses **Wort**

ist ein **Name:**

***„Maria!“***

Die **Angesprochene**

**fährt**

**hoch:**

*„Das* ***ist*** *er!*

***Der****,*

*den ich* ***verloren*** *hatte.*

*Er* ***lebt!***

*Und er* ***spricht*** *–*

*mit* ***mir!“***

*„****Maria!“ –***

**das** war

das **lösende** Wort.

*„****Kenne****n Sie mich*

***noch?“ –***

So **fragen** mich immer wieder

**ehemalige**

**Konfirmanden,**

wenn ich sie nach **Jahren**

**wiedersehe.**

*„****Kennen*** *Sie mich*

***noch?“***

Und **wenn** ich dann

einen **Treffer**

**lande,**

dann sehe ich **oft**

ein **feines**

**Lächeln**

auf ihrem **Gesicht.**

Wir **lesen**

diese **Ostergeschichte**

erst **dann**

**richtig,**

wenn wir an **dieser**

**Stelle**

unseren **eigenen**

**Namen**

**einfügen:**

**Jesus**

**schaut** uns an

und **sagt:**

***„Wolfgang“***

oder …

Wenn der **Auferstandene**

uns **begegnet,**

dann **ist** es so,

als würde es **nur** noch

uns **beide**

auf der **Welt** geben.

**Er**

und **ich.**

Und ich **spüre,**

wie ich eine **Bedeutung** bekomme,

die mir kein **beruflicher**

**Erfolg**

und keine **sonst** wie

**erbrachte**

**Leistung** geben kann.

Ich **spüre,**

wie mich diese **Begegnung**

in ein **Licht**

**taucht,**

das mich **schön**

und **besonders**

und **unantastbar** macht.

Und ich **wachse**

in dieser **Begegnung**

über mich **selbst**

**hinaus.**

Ich werde **größer**

als meine **Sorge**n

und meine **Ängste**

und mein kleinlicher **Neid.**

**Alles**

**liegt**

an meinem **Namen.**

Weil ich **höre,**

wie er mit **Liebe**

**ausgesprochen** wird.

Und weil diese **Liebe**

**wirklich**

**mir** gilt.

Keinem **Traum-Ich.**

Keinem **Wunsch-Ich.**

**Der,**

der **vor** mir steht,

**trägt**

**immer** noch

die **Wunden**

an seinen **Händen.**

Und sie **zeigen** mir:

*„Jesus ist* ***bereit,***

*sich von* ***mir***

***verletzen*** *zu lassen.*

*Und er* ***hält***

***trotzdem***

***zu*** *mir.*

*Er* ***lässt*** *sich*

*seine* ***Liebe*** *zu mir*

*nicht* ***nehmen!“***

***„Wolfgang!“***

**sagt** er

und …

und „***Maria!“***

***„Fehlende***

***Werte***

*und* ***Hass***

***befeuern***

***Gewalt“ -***

so hieß am **Mittwoch**

die **Überschrift**

auf der **Titelseite**

der **Hohenloher Zeitung.**

**Darin**

wird die **Zunahme**

**v**on **Angriffen**

gegen **Polizisten**

und gegen **Rettungskräfte**

**beklagt.**

Vor allem **jüngere**

**Täter** sind es.

Dazu **passt,**

dass auch in **Schulen**

die **Aggressivität**

**deutlich**

**gestiegen** ist.

Ich **denke,**

**Werte**

**fehlen,**

oft **dort,**

wo man an den **eigenen**

**Wert**

nicht **wirklich**

**glauben** kann.

Dann **muss** ich

meine **Bedeutsamkeit**

ständig **neu**

**beweisen.**

Und das **geschieht**

**verrückterweise** oft,

indem **versucht** wird,

einem **anderen**

seinen **Wert**

und seine **Würde**

zu **rauben!**

**Das,**

was wir **sind,**

in unserem **Charakter,**

in unserem **inneren**

**Leben,**

das sind wir **wesentlich**

wir aus **Begegnungen.**

**Hier**

wird das **Gute** in uns

**gefördert,**

oder es wird k**lein** gehalten

und **zertreten.**

Und so wird **Maria Magdalena**

von **Jesus**

**losgeschickt:**

***„Geh***

*zu meinen* ***Brüdern***

*und* ***Schwestern,***

*und* ***sage*** *ihnen,*

*was du mit* ***mir***

***erlebt*** *hast!“*

So werden auch **wir**

von **Jesus**

**beauftragt:**

***„Geh,***

*und* ***gib***

*an* ***andere***

***weiter,***

*was du* ***erfahren*** *hast*

*in der* ***Begegnung***

*mit* ***mir!“***

Wir sollen **helfen,**

dass **Menschen**

ihren **Wert** erkennen.

Ihren **einzigartigen**

und **unzerstörbaren**

**Wert –**

der ihnen von **Gott**

**zugesprochen**

und **geschenkt** wird.

Auf wie **ungewöhnliche**

**Weise**

das **geschehen** kann,

habe ich letzten **Sonntag**

im „***Weltspiegel“***

**gesehen:**

**Hamassad**

lebt in **Armenien,**

dem **ältesten**

**christlichen** Land

der **Welt**

Er ist **31**

und war **jahrelang**

**Soldat.**

Er hat **gekämpft**

gegen **Aserbaidschan,**

als die **Armenier**

aus **Bergkarabach**

**vertrieben** wurden.

**Viele**

**Armenier**

lassen sich **derzeit**

an der **Waffe**

**ausbilden.**

Vielleicht ist es **notwendig**

zum **Schutz**

des **kleinen**

**Landes.**

Aber **Hamassad**

hat **genug**

vom **Töten.**

Er **ist –**

**Tanzlehrer**

**geworden.**

Er hat sich **einweisen** lassen

in die **uralten**

**armenischen**

**Volkstänze.**

Und **jetzt**

**bringt** er sie

**anderen** bei.

**Viele**

seiner **Schüler**

sind **ehemalige**

**Kämpfer**

wie **er.**

Er **sagt:**

*„****Diejenigen,***

*die* ***tanzen,***

*sind* ***mental***

***ausgeglichener.***

*Sie* ***kommen***

*mit ihren* ***schlimmen***

***Erfahrungen***

***besser***

***zurecht.“***

Im **Krieg**

bist **du**

**hier**

und der **Gegner**

da **drüben.**

**Du**

**versuchst,**

**ihn**

**auszuschalten**

und **er**

**dich.**

Beim **Tanzen**

stehen **alle**

im **Kreis.**

**Alle**

sind **miteinander**

**verbunden.**

**Jeder**

**schaut,**

dass er **Schritt**

**hält**

mit dem **anderen.**

Und durch die **kraftvolle,**

**melodiöse**

**Musik**

**entsteht**

mit der **Zeit**

so **etwas**

wie ein **großer**

**Einklang.**

*„Ich* ***möchte,***

*dass* ***alle*** *Menschen*

*in der* ***Welt***

***miteinander***

***auskommen.“,***

sagt der **frühere**

**Soldat.**

*„Mit meinen* ***Tänzen***

***trage*** *ich*

***dazu***

***bei.“***

Ja,

ein **armenischer**

**Tanzkurs**

für **Putin**

und **andere**

**Größen**

in der **Politik –**

die **Welt**

würde **danach**

vielleicht bald **anders**

**aussehen!**

Es gibt **Worte,**

und es gibt **Taten.**

**Christus**

**schenke** es,

dass **wir**

einmal auf die **eine**

und dann wieder auf die **andere**

**Weise**

Menschen **helfen,**

dass sie zu einer **heilsamen**

**Begegnung**

mit **ihm**

**finden.**

Und der **Auferstandene**

lasse uns **selbst**

immer wieder **erfahren,**

wie er uns **liebevoll**

beim **Namen**

**nennt.**

Amen.